

„Kann es sein, dass die Frage nach dem Taschentuch seit jeher gar nicht das Taschentuch meint, sondern die akute Einsamkeit des Menschen?“

Herta Müller, Nobelpreisträgerin für Literatur 2009

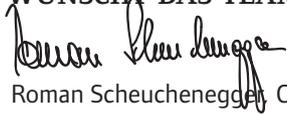
Sehr geehrte Damen und Herren!

Sehr geehrte Gäste!

Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit,
Ihre Unterstützung einer initiativen Kulturarbeit am Lande,
einer Vision und zugleich Option,
„Kunst zu produzieren“,
entgegen jeder sozialen Isolation.

Erlebnisreiche Weihnacht 2009, Begegnungen, Erfahrungen und Erfolg 2010

WÜNSCHT DAS TEAM DER BRUCKMÜHLE



Roman Scheuchenegger, GF Direktor

WEIHNACHT oder die Rolle eines Taschentuchs

Die Autorin Herta Müller erzählte von der immer wieder barsch vorgebrachten, aber liebevoll gemeinten Frage ihrer Mutter vor dem Schulweg: „Hast du ein Taschentuch?“ Die Rolle des Taschentuchs als Trost- und Haltepunkt beschrieb Müller am Beispiel ihres eigenen Widerstandes: „Ich wünschte mir, ich könnte einen Satz sagen, für alle, denen man in Diktaturen alle Tage bis heute die Würde nimmt - und sei es ein Satz mit dem Wort Taschentuch.“